# Limburger Anzeiger

Zugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

Cimburger Zeitung)

Aelteste Zeitung am Platze. Gegründet 1838

(Limburger Tageblatt)

Ericeint täglich Bufantur ber Conn- unb Beleringe. m und Binterfahrplan je nach Introfttreten. Benbfolenber um bie Jahrenmenbe.

Rebaftion, Drud und Berlag bon Morig Bagner, in Firma Schlind'icher Berlag und Buchtruderei in Bim burg a. b. Labn

Anzeigen-Unnahme bis 9 Uhr vormittags des Ericeinungstages

Benugsprais : 1 Rart do Big.
jahrlich ohne Boftanfichlag ober Bringerlohn
Einenkungsgebühr: 15 Dig.
pefpaltene Barmendheile ober deren Raum
amen die di mm brite Britigelle do Pig.
111 wird nur del Bieberholungen gewährt

Rr. 67.

Gernipred-Anidlug Rr. 82.

Dienstag ben 23. Mars 1915.

Gernipred-Anichlus Rr. 82.

78. Jahra.

### Amtlicher Ceil.

#### Termintalenber.

Der lette Termin gur Berichterftattung über bie Dag-Gewichtsrevifion läuft am 1. April 1915 ab.

Berorbnung,

etreffend Erweiterung ber Urfunde über bie Auguft 1914.

Bit Bilbeim, von Gottes Gnaben Ronig von

onen in Erweiterung ber Urfunde über die Erneuerung Gifernen Areuzes vom 5. August 1914, was folgt:

1) Das Eiserne Rreuz soll in geeigneten Fallen auch an gehörige bet verbundeten Machte verlieben werden.
2) Ziffer 2 ber Urfunde vom 5. August 1914 erhalt fol-

"Die zweite Klasse wird an einem schwarzen Bande mit weiher Einfassung im Knopfloch getragen, sosern es für Berdienst aus dem Kriegsschauplat verliehen wird. Hür daheim erwordenes Berdienst wird es am weißen Bande mit schwarzer Einfassung ver-lieben, soweit nicht auf Grund besonderer militärischer Berdienste die Berleihung am schwarzen Bande mit weißer Einfassung ersolgt. Die erste Rlasse wird auf ber linten Bruft, das Grohtreuz um den hals geUrtundlich unter Unserer Söchsteigenhandigen Unterschrift und beigebrudtem Roniglichen Insiegel. Gegeben Großes Sauptquartier, ben 16. Marz 1915. Bilbeim R.

von Bethmann Sollweg. Delbrud.
von Lirpit. Beseler. von Breitenbach. Endow.
von Trott zu Golz. Freiherr von Schorlemer.
Lente. von Loebell. von Jagow. Wild von
Sobenborn. Selfferich.

Betanntwachung,
betreffend Berbot von Mitteilungen über
Preise von Wertpapieren usw.
Bom 17. Marz 1915.
Aus Grund des § 1 Abs. 3 der Bekanntmachung, detreffend Berbot von Mitteilungen über Preise von Wertpapieren usw., vom 25. Februar 1915 (Reichs-Gesetzl. C.

Befanntmaching Angaben ber im § 1 Abf. 1 ber genannten Befanntmachung bezeichneten Art über ausländische Geldforten und Roten sowie über Wechsel, Scheds und Auszahlungen aus bas Ausland find zwischen Bersonen, die bas Banfier- ober Geldwechslergeichaft gewerbemagig betreiben, bis auf mei-Berlin, den 17. März 1915. Der Stellvertreter des Reichstanzlers. Delbrud.

Der Landwirt Wilhelm Schafer 2. aus Lahr ift gumt Schöffen der Gemeinde Lahr gemahlt und vereidigt worden. Limburg, ben 18. Marg 1915.

Der Borfigenbe bes Rreisausichuffes.

In Die Berren Burgermeifter bes Rreifes.

Betrifft: Beranlagung ber Rreishundesteuer für bas . Rechnungsjahr 1915.

Unter Bezugnahme auf mein Ausschreiben vom 31. Mai 1895, R. A. 2262 — Kreisblatt Kr. 35 — betr. die Er-hebung der Kreishundesteuer ersuche ich, mir das Berzeichnis über die am 1. April 1915 in Ihrer Gemeinde vorhanden gewesenen Hunde bestimmt die zum 15. l. Mis., in doppelter Aussertigung einzureichen. Eine Aussertigung des Berzeich-nisses wird Ihnen demnächst zurückgegeben werden und sann sodann als Liste für die Erhebung der Gemeindehundesteuer dienen.

Die Berzeichnisse sind mit der Bescheinigung zu versehen, daß fämtliche am 1. April vorhanden gewesenen hunde zur Aufnahme gelangt sind.
Gleichzeitig mache ich darauf ausmerksam, daß die am

1. April 1913 m Kraft getretene neue Hundesteuer-Ordnung teine Befreiung mehr vorsieht. Daher sind in den Hundesteuerliften Bermerte wie "Schäferhund", oder "über 150 Meter vom Orte entfernt" wegzulassen. Ebenso ist die Eintragung von Steuerbeträgen in die Listen zu unterlassen.

Limburg, Den 18. Marg 1915.

Der Borfigenbe bes Rreisansichuffes.

Der Landwirt Johann Rung 6. aus Dorndors ist gum Schöffen ber Gemeinde Dorndorf gemablt und vereibigt morben.

Lemburg, den 18. Marg 1915. Der Borfigende des Kreisausschuffes.

# Die Russen wieder

# rger som weitlichen Kriegsschauplaß.

brufes Sauptquartier, 22. Mars. (B. T. B. Amtlich.) nöchtlicher Berfuch ber Frangofen, fich in ben Befit un-te Stellung am Gubhang ber Lorettohohe zu feben, fc.ug

Auch in der Champagne nördlich von Le Mesnit icheis ite em französischer Rachtangriff. The Bemühungen der Franzosen, die Stellung am insedertopf wiederzugewinnen, waren erfolglos. Oberfte Seeresseitung.

Die "Jeppeline" über Paris.

Notterbam, 22. März. (IU.) Zu bem Erschein von Zeppelinen über Paris wird noch solgendes geidet: Rach hier eingetroffenen Schilderungen scheinen
Ganzen vier Zeppeline Baris einen Besuch abgestattet
baben, von benen nur zwei bemerkt worden sind. In den firm wird der Berwunderung darüber Ausdrud gegeben, es ben beutschen Luftschiffen gelungen sei, bis Comst den deutschen Luftschiffen getangen bei, 3weit 3 gepeline, die gesehen worden sind, suchten die Gegend Echeinwerfern ab und warfen dann aus einer Hohe von erichter ob die 800 Meter ihre Bomben. Die Parifer Zeitungen ichet Bolle Angrisse gegen die Militarverwaltung, die gifter. nebiamnt habe, ausreichende Borsicktsmahregeln beizeiten

England behauptet bie voile Blodabe.

Aspenhagen, 20. Marg. (IU.) Bie Die "Na-Gren in seinem Telegramm an die Bajhing. ich bei Regierung über die Absicht, alle Zusuhr nach in gib nichland abzuschneiden, daß die englische Flotte die nur er Rette von Kreuzern werde die ganze Ausfuhr von und erd De Emsuhr nach Deutschland scharf kontrolliert werden.

Bruffel, 22. Marg. (B. I. B. Richtamtlich.) 3n. Rreisftadt Ternath machte eine Angahl Belgier bet mbeit der von den deutschen Behorden ausgeübten Anen bie mit der Aufficht betrauten Landfturmlente den. Bei bem pflichtgemagen Gebrauch ber Baffen bie Rabelsführer wurden funf von biefen verlegt; won find ihren Bunden erlegen. Rur dem ebenfo gen, wie magvollen Eingreifen ber beutiden Golbais ju bansen, daß es gar nicht erft zu bedentlicheren tien und nachteiligen Folgen für die Stadt und die rung gefommen ift.

in Franzole, dem die Sache gar nicht scheint.

daris, 20. März. (IU.) Pichon, der schon öfters kanzösische Bolt vor zu großem Optinismus bezüglich kusganges des Krieges warnte, schreibt im "Betit massenges des Krieges warnte, schreibt im "Betit massenses endgültigen Erfolges detrachten, dürsen uns nicht kusjonen verleiten, über die Dauer und die Anstrengung kusgaden, die uns zu erfüllen bleiben. Wir wissen das die uns zu erfüllen bleiben. Wir wissen in erfordernden Werle gewidmet haben. Man bezwingt

nicht leicht ein Bolt von 70 Millionen Ginwohnern. Rein Anzeichen verrat beffen Comache. Bir muffen uns auf neue und blutige Operationen zu Lande und zu Baffer gefaßt machen und find auch nicht außer Gefahr vor biplomatischen (Brivattelegramm.)

Das Ende der "Dresden". Berlin, 20. Marz. (B. I. B. Richtamtlich.) Bon unterrichteter Geite erfahren wir über bas Ende bes fleinen Rreugers "Dresden" folgendes: Der Kreuger lag in der Cumberland-Bucht ber dilenischen Insel Juan Fernandez mit Maschinenhavarie und ohne Roblen in nur 400 Meter Abstand von dem Lande vor Anter, als er am 14. Marz frith von dem englischen Pangerfreuzer "Kent", dem fleinen Kreuzer "Glasgow" und dem "Hilfstreuzer "Orama" an-gegriffen wurde. Der Feind eröffnete auf 3000 bis 3500 Meter Entfernung das Feuer, das die "Dresben" erwiderte. Gleichwohl erhob der deutsche Rommandant Protest gegen die Eröffnung der Feindseligfeiten in neutralen Gemaffern. Der englische Kommandant beantwortete diesen Brotest mit der Erllärung, daß er Besehl habe, die "Dresden" zu vernichten, wenn und wo immer er sie trafe, und daß alles übrige durch die Dresden und bei Dresden werden wurde. Da der Rommanbant ber "Dresben" einfah, bag ein weiterer Biberftanb bes bewegungsunfabigen Chiffes gegen die feindliche Uebermadt ausfidtslos mar, fprengte er fein Shift in Die Luft. Es gelang, ben größten Teil ber Belagung an Land zu retten. Die Berlufte betragen 3 Tote, 8 Gowerverwundete, 7 Leichtverwundete. Mehrere Sprengitude fre-pierender englischer Granaten sielen auf neutrales Land nieder und beschädigten ein in der Rahe vor Anter liegendes dilenisches Handelsschiff.

Die Geretteten.

Paris, 19. Marz. (Ctr. Bln.) Aus Santiago de Chile berichtet die "Agence Havas": Die Regierung entjandte zwei Kriegsschiffe, um die Mannichaft der "Dresden" aut der Insel Juan Fernandez aufzunehmen und sie nach Balparaiso zu transportieren. Die Seeleute der "Dresden" werden in Chile interniert bleiben. (Friftr. 3tg.)

Der Untericebootsfrieg.

Um fterbam, 22. Marg. (Cir. Frift.) Reuter mei-bet aus London: Ein beutiches Unterjeeboot hat bas en glif de Dampfidiff "Cairntorr", bas von Remcaitle nach Canaba unterwegs war, am Conntag nachmittag bei Beachn Sead torpediert und gum Einfen gebracht. Die aus 34 Ropfen bestehende Mannschaft wurde gerettet. "Cairntort" wurde 1904 gebaut und fahte 3600 Tonnen. Das Schiss ift m Remeaftle gu Saufe.

Bon den öftl. Krieasschaupläken.

Großes Sauptquartier, 22. Mars. (B. I. B. Rinlich.) Rus Memel find die Ruffen gestern nach tur-gem Gesecht füblich ber Stadt und hartmadigem Strafen-fampfe wieder vertrieben worben. Unter bem conn ber ruffischen Truppen hat hier ruffischer Pobel fich an Sab und Gut unserer Einwohner vergriffen, Privateigen-tum auf Wagen geladen und es über die Grenze geschafft. — Ein Bericht über biese Vorgange wird noch veröffentlicht

Rordlich von Mariampol erlitten bie Ruffen bei ab-

gewiesenen Angriffen schwere Bertuste.

Bestisch des Orzuc, bei Jednorozet, und nordöstlich von Brasznniz, sowie nordwestlich von Ciechanow brachen russische Tag- und Rachtangriffe unter unserem Feuer zusammen. 420 Gefangene blieben bei diesen Kampsen in unsen.

Oberfte Beeresieitung.

Przemysl gefallen.

Bien, 22. März. (W. I. B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart: 22. März 1915. Rach 41/2 monatiger Einschließung am Ende ihrer Kräfte angelangt, ist die Festung Przempsi am 22. März in Ehren gefallen.

Als die Berpslegungsvorräte Mitte dieses Monats tnapp zu werden begannen, entschloß sich General der Infanterie v. Rusmanel zum letzten Angriff. Die Ausfalltruppen brachen am 19. ds. Miss. zeitig morgens über die Gürtels linte vor und hielten in siedenstündigem Gesecht gegen starte russische Kräfte dies zum äußersten stand. Schließlich zwang die Uederlegen heit der Jahl zum Zurückgeben hinter die Gürtellinie. In den solgenden Rächten gingen die Russisch Gegen mehrere Kronten von Krzempsl von Tiese Odmeis jen gegen mehrere Fronten von Brzempel vor. Dieje Rampfe brachen gleich allen früheren in bem Geuer ber tapfer ver-

teidigten Befestigungen zusammen. Da nach dem Ausfalle am 19. dieses Monats auch die auberfte Beidrantung in ber Berpflegration nurmehr einen breitägigen Biberftand gestattete, batte ber Beftungsfommanbant mittlerweile ben Befehl erhalten, nach Ablauf dieser Frist und nach Bernicktung des Kriegsmaterials den Blat dem Feinde zu überlassen. Wie ein Flieger der Festung meldete, gelang es tatsächlich, die Forts samt Geschüßen. Munition und Besestigungsanlagen zu zerstören. Dem opfermütigen Ausharren und dem letzen Kampse der Befagung gebührt nicht minderes Lob als ihrer Tapferleit in ben früheren Sturmen und Gefechten. Diefe Anertennung wird auch ber Teind ben Selben von Brzempil nicht verfagen.

Der Fall der Festung, mit dem die Seeresleitung seit langerer Zeit rechnen mußte, hat keinen Einfluß auf die Lage im Großen. Bei der Feldarmee dauern die Rampfe im Rarpathenabschnitt vom Uzsoker Baß bis zum Sattel von Ronieczna an.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalftabs: von Sofer, Felomaticalleutnant

Bien, 22. Marg. (B. I. B. Richtamtlich.) Feldmar-icall Erzherzog Friedrich hat nachstebenden Urmeebefeht erlaffen : Rach viereinhalbmonatigen, belbenmutigen Rampfen, in benen ber rudfichtelos und gabe, aber ftets vergeblich anfturmenbe Feind ungeheure Berlufte erlitt, und nach blutiger Abwehr feiner noch in ber letten Zeit, insbesondere am 20. und 21. Marz Tag und Racht unternommenen Berjuche, die Festung Przemyst mit Gewalt in die hand zu bekommen, hat die heldenmütige Besatung der Festung, die noch am 19. Marz mit letzter Kraft versuchte, den übermäcktigen Ring der Einschließung zu sprengen, durch Sunger ge-zwungen, auf Befehl und nach Zerktörung und Sprengung aller Werfe, Brüden, Waffen, Munition und Kriegsmateriar aller Art die Trümmer von Przempst dem Feinde überlassen. Den unbesiegten Selden von Przempst unseren tameradicaftlichen Gruf, und Dant. Gie murben burd Raturgemalten,

uli

yett

tiche

·, 199 per 1.1 geride.

bl. 9 . EL änd

ern, in men, b paßt. Döpg lengafie

ngebok

vua

rtant treffen.

ne I ir les tiglei

rzein'

nicht burch ben Geind bezwungen; fie bleiben uns ein behres Borbild treuer Pflichterfullung bis an die außerfte Grenge menfchlicher Rraft. Die Berteibigung von Brzempf bleibt für alle Beiten ein leuchtendes Ruhmesblatt unferer Armee. Feldmaridall Ergbergog Friedrich.

# Türkei und Dreiverband. 4 große feindliche Shiffe vernichtet. Ronftantinopel, 21. Marz. (IU.) Die Blatter

melden, daß das zweite französische Kriegsichiff, das während ber Explosion am 18. März beschädigt wurde, an der Ruste von Tenedos gesunten sei. Die Besatung ist durch andere

von Tenedos gesunten sei. Die Besatung ist durch andere Echissie gerettet worden. (Es warde sich hier um das Lintenschiff "Gaulois" handeln, und damit mit "Bouvet", "Irresistible" und "Ocean" das vierte große Kriegsschifs der feindlichen Klotte vernichtet sein.) (B. J.)

Mailand, 22. März. (B. I. B. Richtamtlich.) Der Marinesadverständige des "Corrière della Sera" führt den Berlust des "Irresistible" auf die Wirfung der türtischen Kanonen zurück. Man habe den Eindruck, daß die türstischen Ranonen zurück. Man habe den Eindruck, daß die türstischen Ranonen zurück. Man habe den Eindruck, daß die türstischen Ranonen zurück. Man habe den Eindruck, daß die türstischen Ranonen zurück. Man habe den Eindruck, daß die türstischen Bettung ihre Pflicht getan bätten, was man nicht in gleich em Maße von der Flotte der Alliserten sagen könne. Dieses gehe aus der Abset ung des Admirals Carden hervor, bessen Erstrantung nur ein Borwand sei. Der Berlust oder die Undruckdarteit zweier Panzer sei für Frantreick beträchtlich, da es nicht mehr über viele Schisseinheiten verfüge, welche sich von der Mestrükte entsernen konnten. — "Secolo" meidet, daß ein französischen kern verfüge, welche bet, daß ein französischen Franzer, der an der Beder, daß ein französischen verfüge, welche bet, bag ein frangofifder Banger, ber an ber Beichiehung ber Darbanellen teilgenommen hat, in Malta eintraf, um Die erlittenen ichweren Beichabigungen auszubeffern.

Ronstantinopel, 22. Marz. (Etr. Frst.) Die türfische Presse zieht die Bilang der seit dem 19. Februar angewondten Kraftentsaltung der zwei machtvollen feindlichen Flotten. Sie stellt sest, daß els feindliche Einheiten, von denen sieden end gultig, und vier auf langere Beit auger Gefecht gefeht murben, auferbem Berlufte von Menschen und Munition das Ergebnis sind. Im Berhältnis zu diesen ungeheuren Berluften sei für das Erreichte die Bezeichnung miserabel am Plate. Dabei seien die teind-lichen Flotten noch weit entsernt von den Innensorts und der eigentlichen Minensperre. Wenn aus dem Präludium der Aftion Schluffe gezogen werden burften, fei bie Annahme berechtigt, daß bei ber Fortsetung ber Operationen bas Los ber feindlichen Flotten sich tragisch und zu einem wahr-haften Grab für die Seemacht Englands und Frankreichs gestalten werbe.

Ronftantinopel, 22. Marz. (Etr. Frift.) Das gewöhnlid gut informierte Blatt "Turan" meldet, daß ein gran zöfischer Kreuzer vom Top bes "Charlemagne", weicher nach Tenedos in beichadigtem Buftand gebracht wurde,

geftern bort gefunten fei.

Ronftantinopel, 22. Mars. (Ctr. Frift.) Rai-fer Bilbelm fandte an Enver Pafca ein Gludwunichfelegramm für bie glangenden Erfolge an ben Darbanellen, worin er auch Enver Baicha bittet, bem tapferen Rommanbanten ber Befestigungen an ben Darbanellen, Djawib Bajca, ebenfalls feine berglichften Gludwuniche übermitteln gu ebenfalls feine berglichften Gludwuniche übermitteln gu wollen. Das faiferliche Telegramm ichlieft mit ben Worten:

"Moge Gott auch serner mit unseren Bassenbrübern sein!"
(Großer Jubel in Ronstantinopel.
Ronstantinopel, 20. Marz. (IU.) Die Stadt besindet sich noch im Flaggenschmud. Ungeheurer Jubel hetrischt unter der Bevöllerung darüber, daß Engländer und Frangofen nach ben großen Borbereitungen auch mu ber fungften Beichiehung ber Darbanellen nichts erreicht haben, als ben Berluft von brei Bangerichiffen, 151 Ranonen und 3000 Mann. Dies befestige bie Soffnung, bag auch meiterbin bie Anftrengungen des Teindes erfolglos fein werben. Die Breije fteilt ben bisber erzielten moralifden Gieg ber Turtei noch über ben materiellen. (B. 3.)

Den tapferen osmanischen Berbündeten.
Berlin, 21. März. (B. T. B. Richtamtlich.) Die "Rord deutsche Aligemeine Zeitung" schreibt zu dem Kompf um die Dard anellen: Je mehr Einzelheiten über die Ereignisse in den Dardanellen befannt werden, um so höher erscheint der Erfolg, den die türtischen Abassen erungen haben. Schon seht läht sich sagen, daß die Kämpfe sich den ruhmreichiten kriegerischen Taten der Osmanen würdig anreihen, und daß sie, wenn erk ihre Durchführung die zum siegteichen Ende vornenn erft ihre Durchführung bis jum siegreichen Ende vor-liegt, ju ben glangendften Leistungen ber europaischen Kriegs-geschichte überhaupt zu rechnen fein werden. Freilich geben

England und Franfreich, wie aus ben Londoner und Parijer Berichten hervorgebt, Die Gache noch nicht verloren, fonbeen fundigen erhohte Anstrengungen zu Baffer und zu Lande an. Die vorzügliche Saltung der Berteidiger ber Darbanellen läßt jedoch erwarten, daß sie auch den weiteren Anforderungen sich gewachsen zeigen. Sang Deutschland folgt ben Geschehnissen an ben Zugängen gur Hauptstadt bes Osmanenreiches mit lebhafter Anteilnahme und wunscht unjeren tapferen osmanifden Berbunbeten, bab fie bie enticheibenben Golage vernich. tenb führen.

Russische Tenppenlandungspiane.

Sofia, 21. März. (IU.) Wie hier befannt wird, bat die russische Regierung angestagt, ob Bulgarien die Einwilligung zur Landung russischen Truppen im süddusgarischen Hafen von Burgas geden würde. Diese Truppen sollen durch bulgarisches Gediet gegen Rirtsisse und Abrianopel marktieren. Man ist jedoch überzeugt, daß niemals eine bulgarische Regierung freiwillig ihre Zustimmung zum Durchmarsche trember Truppen geden wird. Gine gewaltsame Landung sommt ber Truppen geben wird. Gine gewaltsame Landung tommt nicht in Betracht, da ber hafen von Burgas gleich wie ber nordbulgarische Sasen von Barna seit Kriegsbeginn durch Minen geiperri find.

Bulgarien bieibt feft.

Ronftantinopel, 20. Marg. (IU.) Wie aus Cofia gemelbet wird, ift die englijche Sondermiffion unter bem General Baget zwar vom Ronig empfangen worben, bat aber feinerlei politifche Erfolge erzielt. (B. 3.)

Auszeichnungen. Berlin, 22. Marz. (2B. T. B. Richtamtlich.) Wie verlontel, hat der Raifer am heutigen vaterlandischen Gedenttage bem Ctaatsfetretar bes Innern und Bigeprafibenten bes Ctaatsminifteriums Dr. Delbrud, bem Minifter ber offentlichen Arbeiten v. Breitenbach und bem Reichsbant-prafibenten Savenftein bas Giferne Rreng 1. Rlaffe, fowie ben famtlichen Staatsminiftern, Staatssefrediren und Oberprafidenten des Giferne Rreuz 2. Rlaffe am weiß-ichwar-gen Bande verlieben, soweit sie nicht ichon im Besitze biefes Ordenszeichens maren.

Die Blodierung in ber Moria.

Mailand, 21. Marz. (IU.) "Corriere bella Gera" melbet aus Ancona: Die franzölisch-englische Flotte ordnete bie Unterbrechung des Seehandels zwischen Italien und Desterreich-Ungarn an und droht mit ber Beichlagnahme von Schiffen jedweber Rationalität, welche aus ober nach Defterreich-Ungarn Baren transportieren. Die Dampfer-Gefellicaft Buglia wird baber ihre Fahrten an ber öfterreichisch-ungarifden Rufte auf ben Baffagierbienft beidranten.

Die englischen Sogia.iften jett gegen ben Rrieg. Rom, 21. Mars. (IU.) Rach einer Meldung bes "Noanti" ift unter ben englischen Sogialisten gegen ben Rrieg eine Bewegung im Sange, Die fich immer mehr ausbehnt. Die Partei stellt fich jeht bem Rriege im Gegenfat zur bis-berigen Saltung, vollig ablehnend gegenüber. Diefer habe feinen wirflichen Uriprung im Rampfe ber Groffapitaliften für bie Induftrie und ben Rinangmartt. (B. 3.)

Unfichere Lage ber Englander in Indien.

London, 20. Marg. (EU.) Die politische Lage in Indien gibt noch immer zu Bebenten Anlag. In der gefetgebenben Rorpericaft in Rallutta wurde eine Gejetjesvorlage eingebracht, die bejondere Mahnahmen fur die offent-liche Siderbeit fordert. Auch foll die Regierung zu einer ichnelleren Durchführung bestimmter Magnahmen ermächligt werben. (Brivattelegramm.)

Bertlofe Brotefte Ameritas.

Ropenhagen 21. Marz. (IU.) Rach Bashing-toner Melbungen wird Amerita wahrscheinlich amtiich fein tiefstes Bedauern barüber ausbruden, daß bie Berbundeten auherstande find, den in der ameritanifden Rote ausgesprocheiden Bunichen entgegen gu tommen. Bermutlich wird die Regierung jedesmal icharfen Protest erheben, wenn ein ameritanisches Schiff angehalten wirb, jedoch teine allgemeine formelle Rote an Frantreich und England richten. (B. 3.)

#### Ein Dreiverbands-Pump in Amerika.

Genf, 21. Marg. (IU.) Das "Echo be Baris" er-fahrt aus London, daß baselbit ber Milliardar Morgan in gebeimer Miffion erwartet werbe. Der Dreiverband verfpreche Amerila ungeheure Bestellungen an Rriegsmaterial. Gie benotige beshalb eine Unleibe, welche in furgfriftigen Chab-anmeijungen gegeben werden foll. Die Unleibe fei unbedingt notwendig, um ben fintenden englifden Rurs gu befeltigen. Die Garantie ber Unleihe übernehme biesmal Eng.

land, doch arbeite Morgan eifrig, um auch fur Grone eine feparate Anleibe gu erwirfen.

#### Gegen den Lügenfeldzug unserer Fein

Berlin, 22. Marz. (M. I. B. Amtlich.) Auslande wird von französischer Seite die Rachticht breitet, daß es sich bei der Winterschlacht in der Cham nicht um einen Durchbruchsversuch, sondern um die handelte, die deutsche Kräfte zur Entlastung der zu fesseln. Wan will hiermit einmal den eigenen erfolg bemanteln und andererfeits bem Bunbesgenoffen in die Augen ftreuen. Leiber wird die Behauptung b widerlegt, daß die Rampfe, die am 16. Februar Champagne begannen, nicht wohl die ruffischen Truppen lasten tonnten, die an diesem Tage schon in den masur Wäldern umzingelt waren, und daß ferner den Der Befehle in die Hande gesallen sind, die den Durchbruch drudlich anordneten. Der englische Oberbesel haber foll, wie aus Rriftiania und Bufareft gemelbet ben Berluft ber Deutschen bei Reuwe Chapeile auf 1 Dann beziffert haben. Diese Bahl übertreibt bi adliden Gesamtverlufte um bas Dreifade. Aus find in ber letten Beit im Muslande teils unerhort triebene, teils völlig frei erfundene Rachrichten über Berlufte ber beutichen Truppen verbreitet morben. beutiche Seeresleitung bleibt bemgegenüber bei ihrem ichlut, im allgemeinen auf ben Rampi gegen Lugen gu gichten. Gie tragt im Bewuftfein bes Bertrauens bes nen Boltes fein Bebenten, Die feindlichen Berichte nad vor auch jur Beröffentlichung in ber beutichen Breizulaffen.

#### Flucht aus Kanada.

Berlin, 21. Marg. Bei ben Teftftellungen ibe Gewalttätigleiten gegen Deutsche im Ausland, Die auf enlassung bes Reichslommiliars vorgenommen werber auch ein aus tanabijder wefangenichaft entfiohener der eiblid vernommen worben. Aus feiner por einem targericht gemachten Aussage mogen folgende Gingels aber bie Tucht aus bem Rongentrationslager mitgetein ben : "Ich nahm anfangs Geptember auf einer Farm an, die einem Deutschen gehorte. Wie ich erft bort erfub-fie bereits in Ranaba, nahe ber ameritanischen Grenze, & Ende September wurde ich auf ber Farm ploblich verh ebenso lieben andere bort arbeitende Deutsche und ber liber. Ueberhaupt wurde in jener Gegend alles verhaftet, beutich iprac, ober beutichen Ramen hatte. Bir m ten etwa 18 englifde Meilen nordwarts gu einem A trationslager. Auf bem mit Ctachelbraht umfpannten fanden wir etwa 50 Deutsche vor. Wir lagen bort Wochen. Juleht waren wir etwa 400 Mann, Deutsche Desterreicher von 18 bis 50 Jahren. Allen war, ebens mir, das Geld abgenommen worden. Das Lager war eine ein am Felfen abgezaunter Raum. Weber Zelte noch ; weren vorhanden. Bir lagen auf bem Grasboben umbi ichliefen auch auf ber blogen Erbe. Infolge bes m haften Effens und ber ichlechten talten Unterbringen Rach etwa zwei bis brei Wochen entschlossen wir uns bauszubrechen. Die Polizisten hatten die Gewohnbeit, Pferbe nahe am Stachelzaun anzustoden. Eines Tage Morgengrauen lag bei einem ber Pferbe ein Roppelgen Revolver und Batronen. Giner von uns holte ben Re und die Patronen, ging an die beiden Bachtpoften am gang beran und ichof fie nieder. Wir fturmten in baugenblid famtlich binaus. Die Ersten nahmen den Gefallenen Revolver und Bindefter-Gewehre ab. Run ten 33 Mann ber Bache aus ihrer Bretterbube berbe feuerten, nur einige von uns fielen. Bir überrannte Boligiften, ichlugen und ichoffen fie alle nieber und ihnen ihre Eduhwaffen ab. Wir holten uns die 35 benden Pferde, je zwei von uns seigen fich auf eines wir ritten im Galopp gegen Suben, ber Grenze permute, bah samtliche 70 Reiter bie ameritanische berreicht haben."

#### Die Meutralen.

Edwimmende Baumwollabungen für Deutiblant Ropenhagen, 20. Marg. (IU.) Aus Gon wird gemelbet, daß der bortige Safen mit Baumwolle pfern überfüllt fei, die mit ameritanischer Baumwolle Deutschland bestimmt feien. Geit Rriegsbeginn ift Goeteborg mehr als eine halbe Million Baumm fir Deutschland expediert worden. Angeblich joll ber von Baumwolle auch von ben neuen englischen Berbe maknahmen gegen Deutschland nicht betroffen werben it

# Die Kraft der Beimat.

Roman von Paul Grabein.

31) Geine Stirn umwöllte fich, mit einer entichloffenen Be-

wegung wollte er verneinen; aber ba bettelte fie: "Richt nein fagen - bitte, bitte, nicht! 30 da nicht ohne dich hingeben - gerade ba nicht! Du ver-fiehft wegen Jules! Und ich fann mich boch nicht aus-Ichliehen. Ober willft bu bein Lieb wirflich allein binben laffen gu bem graflichen Menichen, ber auf Edritt und Tritt binter mir ber ift?"

Burg fühlte ben Drud ihrer weichen Arme an feinem Sals, horte ben fugen Comeichellaut ihrer Stimme - ber Gebante, daß fener andere um fie fein follte, ließ ihm bas Blut beiß in die Schlafen ichiegen.

3mar noch ein leifes Gidwehren, eine gebeime bumpfe Angit. Go murbe es immer fein! Er wurde nie widerfteben tennen, immet einen Ausnahmegrund vor fich felbit finden und fo nie die ungestorte Singabe an feine Arbeit gewinnen! Aber ba fühlte er, wie fie fich gefrantt von ihm losmaden wollte.

"Rein, nein!" Er riß fie fo leibenichaftlich an lich, bag er einen Moment ihr beib schlagendes Serz an dem seinen fühlte. "Ich werde ba sein!"

Einen Augenblid ber Berlorenheit, bann flogen fie aus-

einander - Stimmen, ba im Rebengimmer!

"Und fteht für Gie alfo bie Echtheit wirflich aufer

Thea fragte es in leichtem Ronversationston, mabrend ihre Bruft boch auf. und nieberwogte. Gie ftanden beibe nun gegen bas Mabonnenbilb gefehrt.

"Ich bin wirflich zu wenig Cachtenner, mein gnabiges Fraulein!" Er erwiderte es, die Augen farr auf bas fieine Bild im ovalen Soldrahmen geheftet, wahrend er nun bie anberen hinter fich in ben Calon treten borte. "Gie merben fich ba icon an ein berufenes Urteil wenden muffen."

Um nicht aufzufallen, blieben sie noch eine Beile, ans scheinend mit lebhaftem Interesse, vor dem Bilde steben, horten die Aeuherungen der Reuhinzugekommenen und ichrit-

ten bann langlam in die Galons hinüber, wo die fibrigen Gafte in fleinen Gruppen gujammenftanben ober fagen.

Sarms neueftes Drama war beenbet. malifamen Aufraffen hatte er es ichliehlich bingeichrieben. Bufte er boch nun - feit jener Mitteilung Theas bamit für ihn auf dem Spiel ftand: Die Einwilligung ihrer Eltern, ber Bejig ber Geliebten.

Diejes Bewußtjein hatte ihn zu einem Unfpannen all ber Rraft, Die er noch in fich spurte, angestachelt. Aber auch eine tiefzitternbe, nervoje Erregtheit war bamit über ihn gefommen: Wenn es ihm nun aber auch biesmal wieber nicht glüdte?

Der Gebante batte ihn oft mitten in ber Arbeit überfalten, ihn gequalt, gepeinigt, daß er auffpringen mußte, mit Mopfendem Berzen, Schweiß auf der Stirn. Die fliegende Sand verjagte den Dienst, die Ideen verwirrten sich ihm er tonnte nicht weiterschreiben. Und oft wurden die Angstgultande jo ftari, daß er ernftlich fürchtete, er wurde biefes Stud, von bem boch alles fur ibn abbing, überhaupt nicht gu Enbe ichreiben tonnen - feine überreigten Rerven murben ihn im Stich laffen, er wurde porber gufammenbrechen.

In folden Stunden wollte es bann auch über ihn tommen wie ein lahmendes Bewuhtfein feiner Schuld gegen Chriftine, wie ein bumpfes Abnen: Diefe Schuld tonnte nicht ungefühnt bleiben. Und die Gubne murbe eben jenes Schredliche fein, bas er befürchtet - ein Berfagen feines Ronnens und bamit ber Berluft ber Geliebten.

Es hatte ber Unipannung feiner außerften Energie beburft, um fich über olche Unfalle immer wieber hinweg-gubringen, fich wieber emporgureigen gur Fortfetung ber Arbeit. Es war ihm ichlieflich gelungen, aber es hatte ihm ein Stud feiner Rerven geloftet. Man fah es ihm an. Er war blag und ichmal geworben im Gesicht, Die Buge icart berausgearbeitet und die Augen brannten in einem unruhigen, verzehrenden Feuer.

Er hatte tief aufgeatmet, wie bas Stud bann enblich fertig war, und entgegen seiner früheren Gewohnheit hatte er diesmal die Arbeit nach ihrer Bollendung nicht noch ein-mal angesehen zu einem abschließenden Ueberblid. Er scheute fich bavor, als ob er bei biefem lehten Durchfeben ploglich

ichwere Mangel entbeden tonnte, die ihm ben Glauben eriduttern tonnten.

Roch nie hatte er auch einer Arbeit fo unfritifd ubergestanden wie biefer, Die fo von Unfang bis & eigenstes Schidfal widerspiegelte. Es hatte fich ibn beim Edreiben oft ein Gefühl aufgebrangt, als po richtige Das verliere - balb gu febr weichen nachgab, vielleicht bis zur haltlofen Gentimentalitu wieder die Leidenschaft aus fich sprechen laffe, geltege zur unverständlichen Berblendung, die talt über am wegidritt.

"Roger, ber Spielmann" - Jurg hatte bas fierende Stud in bas fagenhafte Mittelalter pel ichildert erft feinen Selden in dem ftillen Frieder Saufes, wo er mit Frau und Rindern beicheiben aber gludlich - fo mahnte er felber wenigstens, bis nem Geichid verfiei.

Das war auf bem Seimwege von einer Spielman Bie er ba burch einen fremben Bald gog, burch gri merungen, ericien ihm ploblich eine lichte, bolole wie er bergleichen noch nie eine erichaut, und feinem erichroden bewundernden Gruf mit einem Ladeln. Wie ihn fo dabei ihr ftrablender Blid im wars ihm ploblid, als sprange etwas auf in seinen und er horte barinnen eine Melodie Hingen, eine nie geborte Beife, aber fo fuß - fo fuß, bat alle Ginne verwirrte. Da ging er beim wie im Ito niemand erfuhr, was ibm gefcheben. Bon ber Zeit an war Roger ein gang anberet

ihn nicht mehr bei Beib und Rind, er fand tein mehr in feinem Saufe, jondern es trieb ibn bina Einsamteit, bin ju jenem fremben Balbe. Den horlich flang in ihm jene frembe fuße 2Beife, bod und wie aus weiter Ferne.

Und eines Tages, wie er wieder traurig und im Balbe lag, war ihm bas Glud hold — er jab same, blonde Frau wieder herannaben. Da spra-und sobaid ihn nur ihr strahlender Blid getroffe association wieder jene, so lange vergeblich gelut flar und deutlich in seinem Herzen.

(Fortfehung folgt.)

n ft m ft graph" mel niser grote niser bak meten, bak ung heltim shae allen nd bab b inbeten n endlungen

Bigepra edträglid, en eljaß-la in handelte bmen bie feim Etal Etwa b

Der IR il polle Interfeeboot Berfall.) Der Ete relfferia ebuts ber 30 feberali find erben. Die arbe binein: a baraus balten. Beim E at des Reit bn Berwal

ibet merbe Ber gan Hm 5 U is Gejet debanino anbert an In Der Фатадио en Wetter

etsjelreid erlennung

er with a aber bie Pritte 2 Hbg. € Ben Bo dirunbe, bit guguftir ben groß und ibret ju eine b. Beifal es Biel im erben wi ang geb Mog. Gr

Die Ertle

sbridliche '

ebr richtig

Rritit ge ombenbu len.) Die bite enthält es Baufes. Mbg. Bo uet, das a ung fer un id des beiter igegenüber g, auf De ens bie Gr

Abg. Ed ilen laffen. g gejagt, n unjere tommt, w er Beifall. Reichsichat bungen lo d die 7. en wird. ter uns. en auf ba es Bemillen beutiden Mbg. Sp Truppen n thre E Gott für !

Dann wir nig, auch to u Beifall. Brafibent bril einen bafter Bei men. IB und balten Beifall.) Ctaatsielte mg burch Darauf auf ben Eding 6

Die Condon. nonscie" mel didligtert

am kerdam, 20. Marz. (IU.) Der "Daily Telesraph melbet aus Washington: Der bevorstehende amerisanide Berbündeten wird den Standpunst vernide das Richt-Kontredande, die für die blodierte Bevölkereten, das Richt-Kontredande, die für die blodierte Bevölkereten, das Nicht-Kontredande, die für die blodierte Bevölkereten, das Nicht-Kontredande, die für die blodierte Bevölkerung allen Zweisel in Deutschland eingesührt werden dürse
abne all die Reutralen ein völliges Recht hätten. Wiese one allen Deutralen ein völliges Recht hatten, Richtnd bab die Neutralen ein völliges Recht hatten, Richtnirebande aus Deutschland zu beziehen. Geben die Bernibeten nicht nach, so durften lange diplomatische Bernibeten folgen. andlungen folgen. (3. 3.)

Deutscher Reichstag.

en i

fuh e

Breffe

Eber

erben.

rm ?

erfunt.

Dethe

nten A

noch L

URS M

n Repl talität.

elteise r alle

gran delige

nen

(8. Citjung, Schluß.) Bigeprafibent Dove ruft ben Abgeordneten Lebebour attöglich jur Ordnung, weil er, wenn auch indirett, en elfaß-lothringischen Behörden den Borwurf gemacht hat, bandelten wie Sochverrater, wenn sie durch ihre Magehmen die Elfah-Lothringer den Franzosen in die Arme

Der Kolonial-Etat wird erledigt, ebenso der Justig-Etat. tein Etat für Riautschou teilt Bizeadmiral Dehnhardt mit, ab die deutsche Hochschule in Tsingtau teinesfalls vernichtet Etwa bunden Schuler haben sich wieder in Schanghai nengefunben.

Der Marine Etat. Berichterstatter Dr. Pfleger (3tr.): 55 ill volle Gewähr bafür gegeben, daß die Intensität des Unterseebootstrieges fortgesetz gesteigert wird. (Lebhaster

Bei Etal fur das Reichsichagamt. Staatsselretar Dr. Beifferich: Ich tann icon jeht mitteilen, daß das Ergenn der zweiten Kriegsanleihe ausgezeichnet ist. (Beisall.) Ueberali sind die Zeichnungen der ersten Anieihe übertroffen worden. Die Zeichnungen werden sicher in die siebente Millerbe hineinragen. (Lebhaster Beisall.) Unsere Feinde werden daß wir fest entschossen sind, zusammen halten. (Lebhaster Beisall.) Der Etat für bas Reichsichagamt. Staatsjelretar Dr.

Beim Etal für das Reichseisenbahnamt danft ber Brajiat Des Reichseisenbahnamtes Wadergapp für bas ber Gijen-Bermaltung gespendete Lob. Beim Boitetat ipricht erfennung aus, die ben Leiftungen ber Boftbeamten ge-

enbet merben. Der gange Etat wird in 2. Lejung erledigt. Darauf tritt

3 Uhr bis 51/2 Uhr eine Paufe ein.
Um 5 Uhr 30 eröffnet ber Prafibent wieder die Situng. ichsbaninoten gu gehn Dart wird in 2. Lejung un-

enbert angenommen. Dann vertagt fich bas Saus auf a ubt. In der neuen Cibung wird der Auslieferungsvertrag baraguan angenommen. Das Mandat des Abgeordet Betterle wird für erledigt ertlart. Das Reichstontrolle wird angenommen, ebenjo in britter Lejung das Ge-

iber bie Ausgabe von Behn Mart-Cheinen. Tritte Lejung bes Etats.

Abg. Edeibemann (Gog.): Ramens ber jogialbemoetider. Partei habe ich folgende Erflarung abzugeben. De Grunde, Die für uns maggebend waren, bem Rriegsmed juguftimmen, befteben unverandert fort. Bir boben ben großen bewundernswerten Leiftungen unferer Trupn und ihrer Guhrer bas fefte Bertrauen, bag es gelingen h, ju einem ehrenvollen dauernden Frieden gu tommen. Beifail.) Bur Befraftigung unferes feiten Billens, Die Biel im Berein mit unferem gangen Bolte gu erreichen,

den beite Ziel im Berein mit unjerem ganzen Bolle zu erreichen, Run Ewerden wir dies mal dem Etat unfere Zustimberbei nung geben. (Stürmischer Beisall.)
ranntn Abg. Graf Westarp (tons.): Meine Partei dedauert,
ind net ich die Ertlärung der sozialdemokratischen Fraktion teine
sie Windschliche Misbilligung der heutigen Borgänge enthält,
eine siehr richtig rechts. Unruhe und Oho lints.) zumal sich
ge p. die Krifil gegen den hochoerehrten General-Feidmarschaft
sche Eine hindenburg richtet. (Widerspruch bei den Sozialdemorestit. mien.) Die Zustimmung jum Etat, der die neuen Kriegs-botte enthalt, ift eine einfache Bflift eines jeden Mitgliedes

wolle enthall, ist eine einsache Plant eines seden Mitgliedes weis hauses. (Zustimmung rechts, Unruhe lints.)
Abg. Basser mann (natl.): Auch wir hätten eine einestelliche Mitheilligung gewünscht, sind aber um zo ermutet, daß auch diese Tagung mit einer einheitlichen Kundzung für unsere Führer und unser heer und mit dem Austud des besten Bertrauens auf den Sieg abschließt. (Beisall.) Temgegenüber muß der heutige Borfall zurücktreten.
Abg. Fischbed (fr. Bp.): Wir halten es nicht für wirt, aur den Imsticheniall zurückuspenmen, um in mehr.

fig, auf ben 3wifdenfall gurudgutommen, um fo mehr,

uns die Freude Guftimmung.)
Abg. Scheidemann (Soz.): Reine Frattion tann für Justenruse eines Abgeordneten verantwortlich sein, teine un 1100 aug die sentierung outd eine andere tellen laffen. Lebebour hat fein Bort gegen von Sindens gejagt, fondern ihn vielmehr gelobt. Jeden Borwurt en unfere Truppen, gang gleich, von welcher Geite er tommt, weise ich; mit aller Entschiebenheit gurud. (Leb-

Reichsichatsielretar Dr. Selfferich: Rach ben neuesten Relbungen tonnen wir mit Giderheit darauf rechnen, daß 116 bie 7. Milliarde bei ber Kriegsanleibe überschritten inten wird. (Lebhafter Beifall.) Das gange Boit perintet uns. Unser Wirtschaftsleben ist sest gefügt. Bir iben auf das gute deutsche Schwert vertrauen, aus unser mes Kewissen, unser gutes Recht und die unzerstörbare Kraft beutschen Boltes. (Lebhafter Beifall.)
Abg. Spahn (Zentrum): Wir haben dantdar unter Truppen gehaft, aber jeht haben guch die Zurüdgeblieen wird. (Lebhafter Beifall.) Das gange Bolt fteht

ar Truppen gebacht, aber jett haben auch die Zurudgeblie-im ihre Schuldigleit getan. Wir werden burchhalten i Gott fur Raifer und Reich. (Beifall.)

Dann wird ber Ctat in ber Gesamtabstimmung einnig, auch von ben Cogialbemoltraten angenommen. (Leb-

Braitdent Dr. Kampf erhalt die Ermächtigung, am april einen Kranz am Dentmal Bismards niederzulegen, ibhafter Beifall.) Einmutig steht das ganze deutsche Bolt bamen. Bir halten durch dis zu einem siegreichen Friedund halten Stand gegen eine Welt von Feinden. (Lebstell) Claatsfelretar Delbrud verlieft bie laiferliche Ber-

Darauf ichlieht ber Reichstag bis jum 13. Mai vertagt Darauf ichlieht ber Prafibent die Tagung mit einem auf ben Raifer und bas Baterland. Edlug 6 Uhr 45 Minuten.

Die Stimmung in Amerika.

Lendon, 21. Marg. (B. T. B. Richtamtlich.) "Dally bonule" melbet aus Rew Port, daß bie Searftblatter entibritische Saltung einnehmen und erfferen. Eng. sid fabre Rrieg gegen ben Fleih, Die Gebas Geschäft ben Sanden britischer Finanzleute, Industrieller und Reeder abgenommen hatten. Die Ereignisse hatten Eng-land Gelegenheit gegeben, diese Ronturrenz burch einen Rrieg ju erbruden, in bem alle Teilnehmer am Rampfe größere Berlufte erleiben mußten, als England, wem auch ber Gieg sufallen moge.

China und Japan.

London, 21. Marg. (B. I. B. Richtamtlich.) Die "Times" melbet aus Beling: Auf ber Konferenz, Die am 16. Marg stattsand, wurde weiter über bie japanischen Forberungen in ber Manbidurei verhandelt. Die Chinesen raumten ben Japanern bas erste Anrecht auf Die Uebernahme dinesticher Anleiben im Auslande ein und erflatten fich ferner bereit, bei Ernennung ausländister Rat-geber und Boligefinspettoren Japanern zu bevorzugen. Alls Erfat für bas von ben Japanern beanspruchte Recht, fich in ber Gubmanbichurei, Ditmongolei und inneren Mogolei angufiedeln und bort Sanbel gu treiben, fowie reifen gu dagustebein und bort Hander gu trewen, sowie reifen gu burfen, erboten sich die Chinesen, eine Angahl neuer Bertragshäfen eröffnen zu wollen. Die Japaner nahmen das Angebot an, versuchen aber, auch ihre Forderung durchzu. seinen. Da ber japanische Gesandte Sich sie bei einem Sturz vom Pferde verlegte, werden die Berhandlungen vermutlid eine langere Unterbrechung erfahren.

Lelegraph' melbet aus Beting: Die Stellung Chinas ift beträchtlich verstärft worden, seitbem belannt wurde, bab I merifa am Camstag sowohl in Totiv als bei ber japanischen Botichaft in Balbington ein energisches De emorenbum überreichte, in welchem es fich bringend auf bas Abtommen vom 20. Rovember 1908 bezieht, burch neldes eine offene Aussprache zwischen ben beiben Regierungen über alle ben Stillen Ogean betreffenben Fragen ge-währleistet und ferner die Tatjache nachbrudlich betont wird, daß Amerita beabfichtigt, alle Bertragsbestimmungen zwifden fich und China zu ichuben. Die Lage gewinnt ba-

London, 21. Marg. (2B. I. B. Richtomtlich.) "Dailn Telegtaph" melbet aus Befing: Sier herricht ernfte Bejorgnis, ba ber Regierung gablreiche Rachrichten in Die Sande fielen, die ernite Ereigniffe ermarten lagfen, wenn am 25. Mary fein Ausgleich mit Japan gu-ftande gefommen ift. Obwohl nicht festftebt, bag Mufruhr und Erhebungen entfleben werben, werben bie europaifden Regie-

rungen gut tun, auf der Sut gu fein.

Petersburg, 22. Marz. (B. I. B. Richtamtlich.)
In der Mandschurei kommen fortgesett ia pan i iche Trups
pen. Wie die "Ruftoje Slowo" aus Peling berichtet,
meldet die dortige ofsiziöse Zeitung "Ashianahe", über einen großen Ieil der mit Japan zur Berhandlung stehenden Buntte seine Einigung erzielt worden. In allen Fragen, die die Integrität Chinas berühren, seien beide Teile sest ihrem entgegengesehten Standpuntte gedlieben. Gestern
habe China die Rachricht von einer Demonstration der japanischen Flotte erhalten. Das japanische Heer stehe
zum Abtransport bereit; wenn im Laufe der Roche jum Abtransport bereit; wenn im Laufe ber Boche eine Einigung nicht erfolgt, brobe Japan vorzugeben. Aber jeber Chinese sei bereit, für fein Baterland zu tampien und gu fterben.

Marokko

Paris, 22. März. (W. I. B. Richtamtlich.) "Temps" meldet aus Madrid: Aus Tanger wird gedrahtet, daß die Pebaia-Rabnien, mit Ausnahme der Wadras-Rabnien und ber Angera - Rabnien, Raifuli gum Gulta'n ausge-rufen hatten. Die Rrieger ber Bergitamme tommen taglich nach Tanger, um Lebensmittel aufzutaufen, was gewöhnlich bas Angeichen neuer Ereigniffe fei. "Biberal" erflart, die Re-Sut fein. Dieje fei anscheinend erfolgt, um Unruben in ben ipanischen Orten zu erregen. Man muffe erwarten, bab bie Rabnlen in ber ipanischen Bone bie Bewegung unterstüßten, bie eine große Ausbehnung annehmen tonne. Ministerprafibent Dato erffatte einigen Journalisten, er habe bis-ber teine amtliche Bestätigung von ber Prollamierung Rai-

#### Cokaler und vermischter Ceil

Limburg, den 23. Marg 1915.

Der Beug berichtete in feiner Eigenschaft als 2. Mojutant ber 22. Infanterie-Division bes 11. Armeelorps an Geine Roniglide Sobeit ben Grobbergog von Di-benburg, ben Protettor bes Deutschen Bereins für Canitatshunde: ,3d war zwei Monate in Ruffifd Bolen und habe bort aud; Die Canitatshunde bei ihren erften Berfuchen im Telbe gefeben - gang famos!! Bir tonnen dort im Diten gar nicht genug haben. Bon clien Geiten — als 2. Abjutant ber 22. Infanterie Divifion 11. Armeetorps hatte ich genug Gelegenheit, mich umguboren - borte ich nur Ruhmenbes von diefen Sunben und ben fehr bringenden Bunich, noch viel mehr von bieen hervorragenden Selfern ju haben. Gerabe im Often find fie jo notwendig, wo permenent etwas los ift, wo wir meiftens immer jo raid, vorbringen, fo bag mancher arme Rerl lange mit seinen Bunden liegen muß, die ihm die erste Silfe gebracht werben fann. Ich sagte auch fürzlich ber Raiserin in Berlin, bag wir gar nicht genug von diesen Sunden haben tonnen." — Durch die neuerlichen Berbandlungen im Sauptquartier gwifden dem geichaftejuhrenben Borftanb des Deutschen Bereins fur Ganitatshunde und der oberften heeresleitung find Die Grundlagen für eine großgugige Organisation geschaffen worben. Der Berein hat in Gubbeutichland einen eigenen Bevollmachtigten beitellt, um auf Dieje Beise alle Schichten ber Bevollerung bes Gubens fur bie gemeinjame große Cache zu interessieren. Much bier bat iich ein Musichuß gebilbet und hoffen wir, bat die biefige Bevollerung die Dringlichleit ber Cache ertennt und jeder mit jeinem Scherfiein ben Berein unterftutt. Ber weiß, obes nicht ben nachften Freund oder Berwandten mit retten bilft.

Der Rriegsfamilienabend bes Evangelijden Bundes am Conntag nahm einen iconen und einbrudsvollen Berlauf. Der Gaal bes Epangelifden Gemeindehaufes mar bis auf bas lette Plagden bejett und unter ben Gaften bes Abends herrichte Die angeregtefte Stimmung. Dies war cud nicht anders möglich, hatten fich bod in den Dienft der Cache fo gablreiche Mitwirfenbe gestellt, Die alle bemuht waren, bas Belte zu geben. Zu Anfang des Abends begrüßte Herr Detan Dbenaus die Erschienenen. In seiner herz-lichen Ansprache betonte er turz die Ziele des Evangelischen Bundes in der Kriegszeit und die Pflichten des deutschen Boltes im Rampf mit ben feindlichen Dadten. Geine Borte flangen aus in ein breifaches Hurrah auf Ge. Da jeftat ben Raifer, in bas bie Anwesenben begeiftert ein-

ftimmten. Chulerinnen ber hoberen Dabchenichule brachstimmten. Schulerinnen ber höheren Mabchenichule brachten dann unter Leitung des Herrn Mujitoirettors Schneile dessen "Flottenmarsch" zu Gehör, der, gut gesungen, allgemeinen Beifall sand. Bier junge Mädchen dessamterten Gedichte aus der Kriegszeit. Es waren dies F. Baldus ("Wir oder Ihr"), M. Laspe ("Eine feste Burg"), R. Wolff ("Ostpreußisch") und M. Holler ("Summa cum laude"). Sämtliche Dessamtionen riefen lebhatten Beifall bernar. Sierauf lieh Kri de Riem ihre sumnathische fall hervor. Sierauf ließ Grl. be Riem ihre inmpathische Stimme ertonen. Gie fang "Somme" von Mendelssohn und fand bantbare Zuhörer. Der nun von Serrn Generalfefand bantbare Jugorer. Der nun von Seren Generalfe-tretar Riemen ichneiber Salle gehaltene Bortrag "Der Rrieg und das deutsche Boll" führte das deutsche Boll vor Augen, wie es in diesem großen Kampfe um Sein ober Richtfein alle Kräfte daranieht, um siegreich zu sein. Die gioken Tugenden unseres Bolles ringen mit den bojen Mach ten, Die une vernichten wollen, aber ber Gieg wird unfer ten, die uns vernichten wollen, aber der Sieg wird unser sein. Der zweite Teil des Bortrages wurde durch den Chorgesang "Herr, deine Gute", gesungen von Schülerinnen der höheren Mädchenschule, eingeleitet. Danach folgten eine Anzahl Lichtbilder, die den Bortrag "Russentage in Oftpreußen" erlauterten. Herr Generalsetretär Riemenschneider erntete für seine vortresssischen Ausführungen den lebhastesten Beisall. Frl. de Riem sang nun drei Lieder, und zwar "Morgenhymne" von Senschel, "Bon Feld zu Feld" von Zicher und "Mahnung" von Hermann. Die Begleitung der Sangerin am Rlavier san dei Frau Justierat Rabt in beiten gerin am Klavier lag bei Frau Juftigrat Raht in besten Sanden. Auch diesmal targten die Zuhörer nicht mit Beifall herr Delan Obenaus ergriff sodann nochmals das Wort, um allen Mitwirkenden der Beranstaltung berzlicht gu danten. Er bat, nicht berer zu vergeffen, die durch ben Rrieg ihr Sab und Gut verloren haben und machte auf Die Tellerjammlung zugunften ber Geicadigten Oftpreubens aufmertfam. Das "Altnieberlandifde Dantgebet", deffen bei ben ersten Berse von den Schulerinnen, und deffen letter Bers gemeinschaftlich gesungen wurde, schloft den einbrudsvoll verlaufenen Rriegsfamilienabend. Der Evangelische Bund hat gut baran gefan, einen berartigen Abend zu veranstalten; bag in der evangelischen Gemeinde großes Berftandnis für ihn verhanden ift, bewies ber überfüllte Caal. Der Ertrag ber Teilersammlung ergab die bubiche Cumme von 200

Bei der Raffauifden Landesbant wurden auf Die neue Rriegsanleihe 421/9 Millionen Mart gezeichnet, gegen 27 Millionen bei ber porigen Unleihe.

Dieb ft abl. Geitern nachmittag wurde in einer Mengerei in ber Brudenvorftabt ein Diebftahl ausgeführt. Der Dieb, dem mehrere Burfte in Die Sande fielen, wurde verhaftet.

Ger Beit vermaiften Pfarrei, ju ber auher unferem Fleden cuch die Gemeinde Ohren gehort, ift burch die ein ft im mige Bahl ber Gemeindeorgane Berr Pfarrer Saibad, gurgeit zweiter Bfarrer an ber evangelischen Rirdengemeinbe Limburg, ge mahlt worben. Unser neuer Geeljorger wird, wie verlautet, sein Amt nicht am 1. April, sonbern am 1.

Mai b. 36. antreten. FC. Langenichwalbat, 22. Marg. "Stud für Gtud brei Pfennig" gablt bie Rreistommunaltaffe laut Befanntmedung des Landrats für die Bertilgung begw. Iotung eines Sperlings. Förster, Jagbauffeber und Jogdberechtigte werben aus vaterlandischer Pflicht ersucht,

den Rampi gegen die Sperlingsplage aufzunehmen gur Er-haltung der Frubjahrs-Aussaal.

FC. Biesbaden, 22. Mary. Bei guter Beteiligung aus ben Rreifen Frantfurt, Biesbaden Etabt und Land. Socht, Obertaunus, Untertaunus, Rheingan, Gt. Soarshaufen, Limburg und Groß-Gerau hielt am Camstag ber Bieb-Berficherungs Berein bes Rhein-und Maingaues unter bem Borfit bes Stabtrats Rraft-Biesbaden feine 38. ordentliche General-Berfamme lung ab. Der Borsitiende, Stadtrat Kraft eröffnete bie Bersammlung und gedachte zuerst der schweren Zeit, der großen Opfer an Leben, Sab und Gut, die von uns gesorbert werden, und bat es unsere bochste Pflicht sei, nach allen Richtungen bin zu unterstützen. Der Berem stiftete barum 30 000 Mart für Unterstützungszwede, 1000 Mart für Ausbildung ber Sanitatshunde, weiter wurde emftimmig beichloffen, 10.000 Mart zu ipenden, und zwar 5000 Mart für bie Rotleidenben in Oftpreußen, 2000 Mart für Elfaß Lothringen und 3000 Mart für bie bedürftigen Mitglieder, bie durch die Pferbeausbebung geschabigt worden sind. Eine Rommission, bestehend aus ben Mitgliedern des Direttoriums, wurden gewihlt, um die Berteilung an die wirflich Bedürftigen vorzunehmen. Co-bann erstattete Direttor Ulrich-Wiesbaden den Jahresbericht, aus dem hervorgeht, daß im Rechnungsjahr 1914 über 191,500 Mart an Entschädigungen gezahlt worden sind, und zwar für 307 Pferde und 112 Stud Rindoich. Der Ueberichul beträgt 28,430 Mart, bas Bermogen 250 000 Mart. Es find verfichert 8634 Pferbe gegen 7793 Stud im Borjahre (1913) und 3484 Stud Rindvieh gegen 3380 Stud 1913, im Gesamtbetrag von 10 299,190 Mart gegen 8 957,105 Mart. Rach einer langeren Debatte wegen Abanderung bes Baragraphen 36 Absah b ber Sahungen. nach welchem nur Schabenerfas gewährt werben foll, wenn llcatlicherseits leine Entschädigung gegeben wird, welcher zugestimmt wurde, sind für drei ausscheidende Mitglieder Director Ulrich, Oberveterinär Pitz-Elwille und Stadtrat Kraft in den Aufsichtsrat gewählt worden. Un der zweilen Kriegsanleihe beteiligte sich der Berein mit 30000 Mart gegen 20000 Mart an der ersten Anleihe.

Riel, 20. Darg. Es hat in ben fandinavifchen ganbern einen guten Einbrud gemacht, daß von beuticher Geite für Die Silfe, Die ein beuticher Regierungsbampfer bem in Ceenot befindlichen norwegischen Gegeliciff Maten in ber Rordice leiftete, auf ben üblichen Bergelohn verzichtet wurde.

Bon ber hollandischen Grenze, 20. Dlarg. (IU.) Grob-britennien, Deutschland und Defterreid-Ungarn haben lich nach einer Reutermelbung aus Bafbington bamit einverftanben erlart, bag Bertreter ber Bereinigten Staaten bie Rriegsgefangenenlager besichtigen und bort Le-bensmittel verteilen follen. Auch ift man übereingetommen, bargerliche Gefangene im fciffsbienftfabigen Alter auszu-

Baris, 20. Marz. (IU.) Dem Parifer "Rew Port Serald" wird aus Can Franzis lo gefabelt: Der betannte Flieger Lincoln Beachn, ber erst vor wenigen Tagen erflärte, nicht mehr öffentlich auftreten zu wollen, stürzte aus 2000 Meter Sobe ab, als er im Aerobram ber Panama-Beltausstellung einen Schleifenflug ausführen wollte. Er fiel ins Deer und wurde tot an Land gebracht. (B. I.)

Deffentlicher Betterbienft Betterausficht fur Mittwoch, ben 24 Marg 1915. Deift trube, vielenorte Regenfalle, Temperatur menig geanbert.

Muftrieb: 32 Ralber 45 Shafe Rabe und Rinder . 218 Schweine	489 4 1065
Bieh-Gattungen.	Durchidenitisbreit pro 100 Eft. Lebend-   Callade gewicht
Dofen : bollfleifd., ausgemäftete, bochften Schlachtwertes .	55 - 58 92-102
junge, fletichige, nicht ausgemäft. und altere aus- gemäßtete unge, gut genabrte attere	53-56 89-95
Bullen: polificifdige, ausgewochiene, bodften Golachtwertes vollficifdige, fungere magig genahrte junge und gut genahrte altere	48-50 84-90
polificifdige ausgemaftete Rinber hocht. Schlachtwertes	51-55 92-100
bis gut ? Jahren	41-47 80-87 45-49 90-96
pungere Rube und Rinder	58 - 60 97-100
mittlere Maft- und befte Saugtalber geringere Maft- u. gute Saugtalber	50-54 84-90
Maftlammer und Rafthammel geringere Rafthammel und Schafe	EE
magig genahrte Sammel und Schafe (Mergichafe) Schweine: vollfleifchige Schweine von 160-200Bfb. Lebendgewicht vollfleifchige Schweine unter 160 Bfb. Lebendgewicht	75-79 96-100 68-72 95-96
vollfeifdige von 200-240 Bib. Lebenbgewicht .	74-78 96-100

## Rampehende Leiftungen für das Lager der Ariegsgefangenen follen vergeben merden:

Marttverlauf: 3m Allgemeinen libhaftes & fchaft ausverlauft.

Bon ben Schweinen murven am 22. Bara 1915 vertauft: jum Breife von 100 Mt 101 Stud, 98 Mt. 11 Stud, 98 Mt. 34 Stud,

1. Dienstag, 30. Marg 1915, vormittage 10 Uhr bie Anfuhr von Steintoblen, Rots, Stroh und Dolgwolle, fomie Studgutern, ferner die Entleerung und Abfuhr ber Mich= und Dulltaften; Transport ber Baicheftude vom Lager und ber Bajchanftalt und gurud.

2. Am gleichen Tage bormittage 11 Uhr Lieferung von rund 300 cbm fiehnen Rlobenholy.

3. Darauffolgend mittage 12 Uhr

Lieferung von 400 Biaffavabefen, 300 Schrubbern, 350 Befenftielen, 300 Schenerburften, 500 Schenerlappen, 500 Bifchlappen, 100 Dandfegern, 2000 kg Jaffeife, 1000 kg Goba, 200 kg harte

Termin im Beichaftszimmer Reumartt 8 I, mofelbft bie Bebingungen gur Ginficht bereit liegen.

Limburg (Labn), ben 22. Marg 1915.

## Verwaltung des Kriegsgefangenenlagers.

## Deutsche Kolonialgesellschaft. Abt. Limburg.

Freitag, ben 26. Mary, abende 81/4 Uhr im großen Gaale ber "Miten Boft"

Bortrag

bes herrn Bfarrers und Direftors a. D. Erwin Becker aus Frantfurt a. DR. (mit Lichtbilbern):

"England und die Mohammebaner.

Gintritt für Mitglieder der Rolonialgefellichaft und beren Angeborige, fowie fur Bermundete ber hiefigen Lagarette frei. Richtmuglieder 40 Bfg. Midiarperfonen vom Felbwebel abwarte, Schuler und Schulerinnen ber hiefigen Schulen 20 Big. Die erften 8 Stublreiben bleiben den Mitgliedern ber Befell

# Deffentl. Berfteigerung.

Mittwoch, Den 24. Mars er., nachm. 3 Uhr versteigere ich im Auftrage ber Bwe. Bofef b. Buren, hier, Rohrmeg Rr. 7 (wegen Ginberufung ihres Cohnes jum

gutes Bug- und Alderpferd

gegen Bargahlung Limburg, ben 22. Mary 1915

Baffe, Berichtevollzieber.

Bei telefonifch an une übermittelten Inferaten übernehmen wir fe nerlei Berantwortung für beren Richtigfeit.

> Geschäftsftelle des "Limburger Anzeiger".

# **Aufruf!**

Gine wichtige Anfgabe harrt ber Löfung. Es gilt bie Leiben berjenigen Bermunben gu lindern, die Racht und Rebel auf dem Schlachtfelbe überraichten. Die Bahl der Bermist. muß fich vermindern.

Ilm dies zu erreichen, brauchen wir Gure Silfe!

Bir brauchen Sanitatshunde, die mit wunderbarem Inftintt und hoher Begabung ; Bflicht erfüllen und vielen tapferen Rriegern bereits bas feben gerettet haben.

Der Deutsche Berein für Sanitätshunde in Oldenburg i. Gr. unter Dem Brotettor Seiner Roniglichen Sobeit bes

Großherzogs Friedrich August v. Oldenburg

tritt an Euch beran. Wir brauchen hunde, Die geeignet find, und vor allem Geld, um die Miffion gu erfüllen, tanfende Verwundete ju retten, die nach jeder Schlacht noch leben in Graben, Seden und Gebuifden verbluten mußten, weil die Canitatsmannichaften trot Umficht und allen Gifers fie nicht finden fonnten.

Saget nicht, 3hr hattet ichon geholfen! Die dranfen lagen auch nicht, wir habe icon gekampft! Sie kampfen weiter und gehen immer wieder für Euch in die Schlad

Biele Sunderte Sanitatshunde arbeiten bereits für Guch und alle, Die Euch teuer im Felbe. Wir branchen fofort Mittel, Die nicht reichlich genug fliegen fonnen !

Limburg (Lahn), im Marg 1915.

b. Sannow Landgerichtepräfibent. Oberft und Garnifon-Rommanbant.

Bernhard Goldidmidt (Maing) Bevollmachtigter des Deutschen Bereins fur Santtatebunde in Oldenburg fur Gubbeutichland.

Dr. Bacmeifter Erfter Staatsanmalt, Direttor Banfa. Direttor Beder. Bauunternehmer 3. 6. Landrat Buchting, Geb. Regierungerat, Brauereibefiger Jofej Buich. Bondirettor Chrhard. Raufmann Seinrich & Rentner Bofef Flügel. Direttor Gelbde, Geb. Regierungerat, Schuhmachermeifter Grimm. Raufmann Conis Gott Bantier Fr. Berg. Dombetan Dr. Silvifc, Bralat. Burgermeister Kauter. Raufmann Rarl Refter. Laufmann Korthaus. Rechnungsrat Lirich. Direttor Rlodenberg. Wegemeister Knöppler. Sanitatsrat Dr. Kremer. Spei meifter Frang Rrepping. Major Runtler, Bataillonefommandeur. Raufmann Rurtenbach. Oberfileutnant Lang, B fommandeur. Raufmann Bant Lebnard. Brofeffor Dichel. Rettor Dichele. Raufmann Bolef Mitter. Raufmann Rillas. Fabrifant Albert Obernauer. Defan Obenaus. Juftigrat Raht. Regierungsrat Schiffler. hotelbesiger Stieran Geh. Mediginalrat Dr. v. Tesmar. Raufmann Beinrich Trombetta. Buchdrudereibefiger Bagner. Oberftadtiete Beng. Mojor Bille, Bataillonstommandeur. Rechnungsrat Bingender.

Spenden werden an den durch Mushang terntlich gemachten Cammelftellen entgegengenommen.

## Bilting Dro

	ziriiva.	The state of the s
1.	Raffenbeftanb	946,57
	Banfguthaben in I. Rechnung	9465 90
	Depofiten	8000
	Beichafteguthaben b. a. Benoffen-	Sec.
	ichaften	1150
5.	Buthaben in I. R. bei Genoffen	42174 49
6.	Ausstand a. Raufichilling	2127.98
	. Ga. ber Attion	63864.94
	Ohren, ben 22. Marg 1	1915.

Baifiba. 1370 --Rejervefond 622 65 Betrieberudlage 2655.84 Beichafteguthaben ber Benoffen Chulb in I. R. an Genoffen 21178.10 Spar-Ginlagen 37684 50 Reingewinn

353 85 Ca. ber Baffina 63864.94

Spar- n. Darlehnstaffe G. G. m. n. paftppiat. Leber III. Raltwaffer.

Donnerstag, ben 25. Marg b. 38., bormittage 10 Uhr

anfangend, tommen im hiefigen Gemeidewald im Diftrift 16 Dach & bau gur Berfteigerung:

4 Gichenftamme von 6,01 &m. Budenftamm von 0,85 Fm.

11 Rm. Eichen Schichtnughola 8 Rm Giden-Scheit- und Anuppelholg 90 Gichenwellen

127 Rm. Buchen-Scheithol3 1950 Buchenwellen

Die Berren Burgermeifter bitte ich um geft. Befanntmachung. (£13, 22. März 1915. Der Bürgermeifter.

Bur Kommunion n. Konfirmation

weiße und elfenbeinfarb. Mafchftoffe, glatte und geftickte Batifte,

Stichereien für Wafdje und Aleider, Leibwalche, forletten, Strumpfe, Sand-Schuhe, Gulle, Spiten, Anopfe und famtliche Hahartihel

in befannt guten Qualitaten

Weichw. Bigelius.

Limburg, obere Grabenftrage 21.



fter, Augboden etc. liefert in jedem Farbenton bas

Farbengeschäft J. Arnet Nachf. Telejon 211. 3nh : Mag Budel Zalzgaffe 8.

iumilder Laulkusmi gu 2 Bferben gefucht von 11 67 Aloys Anton Hilf.

Araftiger Junge als Mildfutider

geincht. 19,65 30f. Raltener, Mühlen.

viu braves Masmen mit guter Schulbiloung gegen Bergütung in die Lehre gefucht.

9.67 Maberes Expb Smon mobil. 3tm: mer ber fof. ober ipater gu 5(66 bermieten.

Marttftr 4 I. St. r. 2: und 3 : 3immer: wohnung mit Gaseinrichtung per 1. Juni ober Juli 18(65 gu bermieten. Rab in ber Beichafteftelle.

Henkel's Bleich-bo Pfalger und Gifle

Saerten

Burgermeifter.

Wollwasch

Geibefrei laut Inen offerieren

Wing & Brill Limburg.

# befter Safereriat

vorzügliches Rraftfutter Brerde, Mindbieh und empfiehlt

Gmil Köll Limburg.

Dietallbetten an W Solgrahmenmatr., Sti Eisenmöbelfabrik, Suhli

In 18. Auflage ift erichienen

#### Deflere Geichäftshandbud (Die taufmannifche Pragio).

Diejes Buch enthalt in flarer, leichtverftanblicher Dari Einfache, doppelte und amerifanifche Buchführung eine lich Albichluß; Raufmannifches Rechnen; Raufmin Briefmechiel (Sanbelstorrefpondens); Rontorarbeiten liche Formulare); Raufmannifde Bropaganda (Rettam Beld. Bant. und Borfenweien; Wechiel und Go Berficherungemejen; Steuern und Bolle; Giterveill Gifenbahn ; Boft. Telegraphen- und Gerniprechvertebr mannische und gewerbliche Rechtstunde; Gericht Ueberfichten und Tabellen; Erflärung faufmannichtt d wörter und Abfürzungen; Alphabetisches Sachregifter.

#### In wenigen 170 000 Exemplare verfa

Taufende glangender Anerfennungen Derr Re Mug. Rambor, Lehrer am Buid Inftitut in Damburg, "Ge ift bas befte Sanbbuch fur taufmannifche Brate all ben Dugenben Werten abnlichen Inhalts, bie ich ju prufen hatte."- Das 384 Geiten ftarte, fcon gen Buch wird franto geliefert gegen Ginfendung von Dit. ober unter Radnahme von 3,40 Dit. Richard Berlag, Berlin &23. 29.

311 Limbu

Auf Gru neng pon

ei Rachta con Are In der sigreiche I

Rleinere ab Firen I Em Ang miller bra kan Fener Auf Oft Sweben ab, mgen; bie

Camstag ten, in de its jeit main gema ben Rrie bt sid, d abren m Belgie

Die et Mand t Londone rt von ein ber bei R England d Rotter

liam Ro n Generalit e Laufba imbijdien e Truppenfi

Mallb. nb 7 Uhr er ber Gta met, zwei ! Bajel,

hmaber ve Blothe g bon de radic e den fra might feb gt von ben einem. n den Ri t bon ber eich oifen ormals ber ad Beppeln

Saag, Sagar Jeppelmen g Jeppelmen g Jeppelmen g Ja ein. 9 Heid mater beid Dorfen worden Beuille waren wurde. Jn., Haulte, in E.